

Meisterhafte Labyrinthe

Ulrich Koch

MEISTERHAFTES LABYRINTHE

80 handgezeichnete Irrgärten
zum Nachzeichnen, Ausmalen
und Entspannen

ANACONDA

50 der hier versammelten Suchbilder erschienen
erstmals 1984 unter dem Titel *Labyrinthe. Labyrinthe*
bei Heinrich Hugendubel, München.
77 der insgesamt 80 Labyrinthe wurden 1985 und
1992 bei Dover Publications, New York veröffentlicht.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

© 2025 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen
der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
produktsicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich
Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten.
Umschlaggestaltung: Eisele Grafik Design, München
Satz und Layout: Ulrich Koch
Druck und Bindung: Alföldi Nyomda Zrt., Debrecen
Printed and bound in Hungary
ISBN 978-3-7306-1490-7
www.anacondaverlag.de

Inhalt

Daidalos			
1	Liegendes Quadrat	31 Vier Ecken	62 Für Kletterer 2
2	Kasbah	32 Der Weg nach oben	63 Japanischer Fächer
3	Spiegelkabinett	33 Schwarz und Weiß	64 Sechseck-Muster
4	Wellenreiter	34 African Queen	65 Zwei Dreiecke
5	Schattenwege	35 Verzogen	66 Parallelogramme
6	Kreis oder Kugel	36 Polyform	67 Paper Moon
7	Verflechtungen	37 Achsensymmetrie	68 Teppich
8	Rotation	38 Kleeblatt	69 Fünfeck
9	Symmetrischer Kasten	39 Streifenlabyrinth	70 Bogen
10	Dreieckskatastrophe	40 Mein Baukasten	71 179 Zimmer
11	Treppenstufen	41 Gestempeltes L	72 Gefaltetes 2
12	Kathedrale	42 Verwinkeltes	73 Art Deco
13	Kreisverkehrtes	43 Das Vielfältige	74 Balanceakt
14	Rösselsprung	44 Shadows on the wall	75 Giseh
15	Radfahrers Alptraum	45 Rhombus	76 Vier Ecken II
16	Raum und Zeit	46 Outline	77 Chicago
17	Labyrinth für zwei Hände	47 Sechs Wege	78 Tonnenschwer
18	Der verschobene Kreis	48 Frankfurt-Labyrinth	79 Sechseck II
19	Gratwanderung	49 Doppelte Perspektive	80 Das Letzte
20	Dicht gedrängt	50 Kubus	und der Faden der Ariadne
21	Für Fassadenkletterer	51 Lichte Pyramide	
22	Offene Türen einrennen	52 Diagonales System	
23	Das Schloss	53 S-Kurven	
24	Zwillinge	54 Football	
25	Zick-Zack	55 Manhattan	
26	Klassisches	56 Siamesische Kreise	
27	Chaos	57 Gewagte Konstruktion	
28	Ein, zwei Wege	58 Diagonal	
29	Dreieckspyramide	59 Flecken	
30	Verwürfeltes	60 Opposition	
		61 Labyrinth-Stadt	

Daidaleia

Hans-Peter Niebuhr

Daidalon nannten die Griechen eine kunstreiche Arbeit. Und Daidalos ist bekanntlich jener mythische Erfinder, Handwerkermeister und Bildhauer, dessen Kunstfertigkeit und technische Raffinesse, höchst hintersinnige, rastlose und im wahrsten Sinne des Wortes beflügelte Phantasie so manchem Herrscher der frühen Welt zu Diensten war und ihn selbst in mancherlei Skandale verwickelte. Denn das Labyrinth, das der ruhmreiche Meister laut *Iljas* in der „weitbewohnten Knossos“ ersann, hatte eine Familienschande zu verstecken, die ohne seine kunstvolle Beihilfe gar nicht erst entstanden wäre.

Pasiphaë nämlich, die Gemahlin des kretischen Königs Minos, liebte nicht nur diesen, ihre Leidenschaft galt einem prachtvollen Stier. Sie entschloss sich, des Daidalos vielfältige Talente zu nutzen. Der baute aus Holz und mit Fell überzogen das Gestell einer Kuh, in dem Pasiphaë dann des Stiers harrte. Die Kuh gelang so lebensnah und wohlgestaltet, dass der Stier ihr nicht widerstehen konnte und seine stattliche Kraft in ihr verströmte. Die skandalöse Frucht dieser delikaten Vereinigung, den Minotauros, halb Stier, halb Mensch, galt es wegzu sperren. Und wieder war des Daidalos Erfindergeist gefragt. Das Labyrinth entstand.

Die Leidenschaft der Pasiphaë und die Kunst des Daidalos – Welch eine

The Greeks called an artistic work Daidalon. Daidalos is, as everybody knows, that mythical inventor, master craftsman and sculptor. His technical skill, refinement and highly intelligent, tireless, inspired and in the most true sense of the word ‘winged’ imagination served many a ruler of the early world. This imagination also got him involved in various scandals. The labyrinth, which the glorious master according to the *Iliad* invented in the ‘wide-inhabited Knossos’, was used to hide a family’s disgrace, which if not for his artistic assistance would not have come into being in the first place.

It was Pasiphae, the spouse of the Crete king Minos, who loved not only him, but was also passionate about a grand bull. She resolved to use Daidalos’s varied talents. Out of wood and covered with fur, he built the framework of a cow in which Pasiphae awaited the bull. The cow succeeded to be so near to life and well formed, that the bull could not resist and proceeded to exude his male prowess within. The scandalous fruit of this delicate union, the Minotaur, half bull, half man, had to be locked away. And again the inventor’s mind of Daidalos was needed: the labyrinth was created.

The passion of Pasiphae and the art of Daidalos was a unique alliance that created a masterpiece. So the labyrinth:

Komplizenschaft schuf da ein Meisterwerk. Das Labyrinth also: Sinnbild für jene Spekulation, am Grunde der Kunst hause der Skandal? Das Labyrinth aber auch als Raum im Sinne des Soziologen Georg Simmel, der, merkwürdig genug, einmal notierte: Der Raum sei überhaupt nur eine Tätigkeit der Seele. Tatsächlich war ja das Labyrinth Raum und zugleich, die *//as* bezeugt es, Bewegungsform: Reigentanz, geistige und sinnliche Tätigkeit.

Bei Hermann Kern, dem Spezialisten für Labyrinthe, findet sich der Vierzeiler:

Im Labyrinth verliert man sich nicht
Im Labyrinth findet man sich
Im Labyrinth begegnet man nicht dem
Minotauros
Im Labyrinth begegnet man sich selbst

Und wenn dies Selbst der Minotauros wäre? Vertrackt genug ist ja die labyrinthische Bewegung, immer wieder ausweichend, Umwege einschlagend, die doch nur Sackgassen sind, und dennoch zielversessen. Die Seele auf dem Weg in die Verliese ihres Innersten: beklommen und magisch angezogen von dem, was da aufzudecken wäre.

Wenn auch das heutige Bewusstsein kaum noch etwas davon spüren mag, denn das Geheimnisvolle scheint der

a symbol for the speculation that at the heart of art lives the scandal?

The labyrinth can also be understood as space in the sense of the sociologist Georg Simmel, who, strangely enough, once noted: space is generally only an activity of the soul. In fact the labyrinth was space and at the same time, as the *Iliad* testifies, a movement form: round dance as well as spiritual and sensuous activity.

With Hermann Kern, the specialist for labyrinths, this quatrain is found:

In the labyrinth one does not lose oneself
In the labyrinth one finds oneself
In the labyrinth one does not meet the Minotaur
In the labyrinth one meets oneself

What if this self was the Minotaur? The labyrinthine movement is tricky enough, over and over again elusively taking detours which turn out to be only dead ends, but still ultimately aiming to reach the end. The soul on the way to the dungeons of its core: anxiously and at the same time magically attracted to what might be uncovered there.

Even if today's consciousness may hardly be able to sense the labyrinthine idea anymore, because the mysterious seems to have given way to

Sachlichkeit gewichen, der Kälte des technologischen Prinzips, so hat das Labyrinthische als Metapher für die moderne Gesellschaft als anonym wirkendes, verwirrend vernetztes und unüberschaubares Gebilde, in dem man sich verheddert, neue Aktualität. Erneut aktuell ist es aber auch als Chiffre für das Vergessene, für die Suche nach einem Mittelpunkt, nach einem Geheimnis, und schließlich nach jenem Faden der Ariadne, der wieder ins Freie führt. Sich erst einmal auf den Weg machen; den Faden entwickeln und nicht verlieren; Wege von Irrwegen unterscheiden; langen Atem haben, wenn das scheinbar nahe Ziel unversehens in die Ferne rückt; das Ganze und seine Teile erkennen: suchen und entdecken – das lässt sich auch spielen. Und Spielen, sagt man, sei Probehandeln.

Dass dies höchst lustvoll ist, zeigen Ulrich Kochs mit raffinem Witz und viel Kunstfertigkeit angelegte Labyrinth-Variationen. Er ist ein Meister des Sich-Versteckens, der süffisanten Verführung, der manchmal schwindelerregenden, an Escher erinnernden Täuschung.

Und natürlich – ureigenster Sinn des Labyrinths: nicht nur der Spürsinn, der Forschergeist, auch das Auge kommt auf seine Kosten. Reizvolle graphische Strukturen, konstruktive vor allem, die

professionalism and the coldness of technological principle, the labyrinthine gained new actuality as a metaphor for the modern society as the anonymously active, bewilderingly linked up and unclear thing in which one gets caught. It is also topical by being a cipher for the forgotten, for the search for a center, a secret, and, in the end, that very thread of the Ariadne which leads us back outside. First of all, one has to get on the way. Develop the thread and not to lose it; distinguish ways from wandering paths; have a long breath if the apparently close end all of a sudden moves into the distance; recognize the whole and its parts: to look and discover – all of this can also be part of a game. And playing games, one says, is behavior in rehearsal.

With a highly refined humor and a lot of technical skill, Ulrich Koch's labyrinth variations show that playing games can be a lot of pleasure. He is a master of hiding and of smug seduction and sometimes his dizzying deceptions reminds us of Escher.

And of course – the very genuine sense of the labyrinth: it does not only stimulate our intuition and our spirit of exploration, but it is also a feast for the eyes. The attractive graphic structures are mostly constructional with a tendency to the architectural, but we

ins Architektonische gehen, aber auch organische, fesseln den Blick. Sich auf diese kunstvoll geplanten Verwirrspiele einzulassen und sie zu entwirren, ist ein geistig-sinnliches Vergnügen.

Daidaleia nannte man im frühen Griechenland jene Werke, Gebäude und Statuen, die von besonderem Erfindergeist zeugten und daher dem Daidalos zugeschrieben wurden. Auch diese Spiele möchte man unter die Daidaleia rechnen, denn auch hier finden wir den wendigen, unermüdlichen Einfallsreichtum und schließlich: die Idee des Labyrinths.

Diejenigen, die mit diesen Irrgärteln Schwierigkeiten haben, sollten es ebenfalls mit einer Idee des Daidalos versuchen: Vor die heikle Aufgabe gestellt, einen Faden durch eine spiralförmige, an ein Labyrinth erinnernde Muschel zu winden, ließ er kurzerhand eine Ameise, an der er den Faden hinten befestigte, den Weg finden und das Problem lösen.

also find organic ones and they all tie up the look. To get involved in these skillfully planned confusions and to disentangle them is a spiritual-sensuous pleasure.

In early Greece one called Daidaleia those works, buildings and statues, which demonstrated a special inventive talent and were attributed, hence, to Daidalos. One would also like to rank these following games under the Daidaleia, because here we find the agile, untiring ingenuity and, in the end: the idea of the labyrinth.

Those who have difficulties with these wandering paths should approach them the way Daidalos did: Put before the awkward task to wind a thread through a spiral mussel reminiscent of a labyrinth he without further ado found an ant to which he fastened the thread and thus solved the problem.

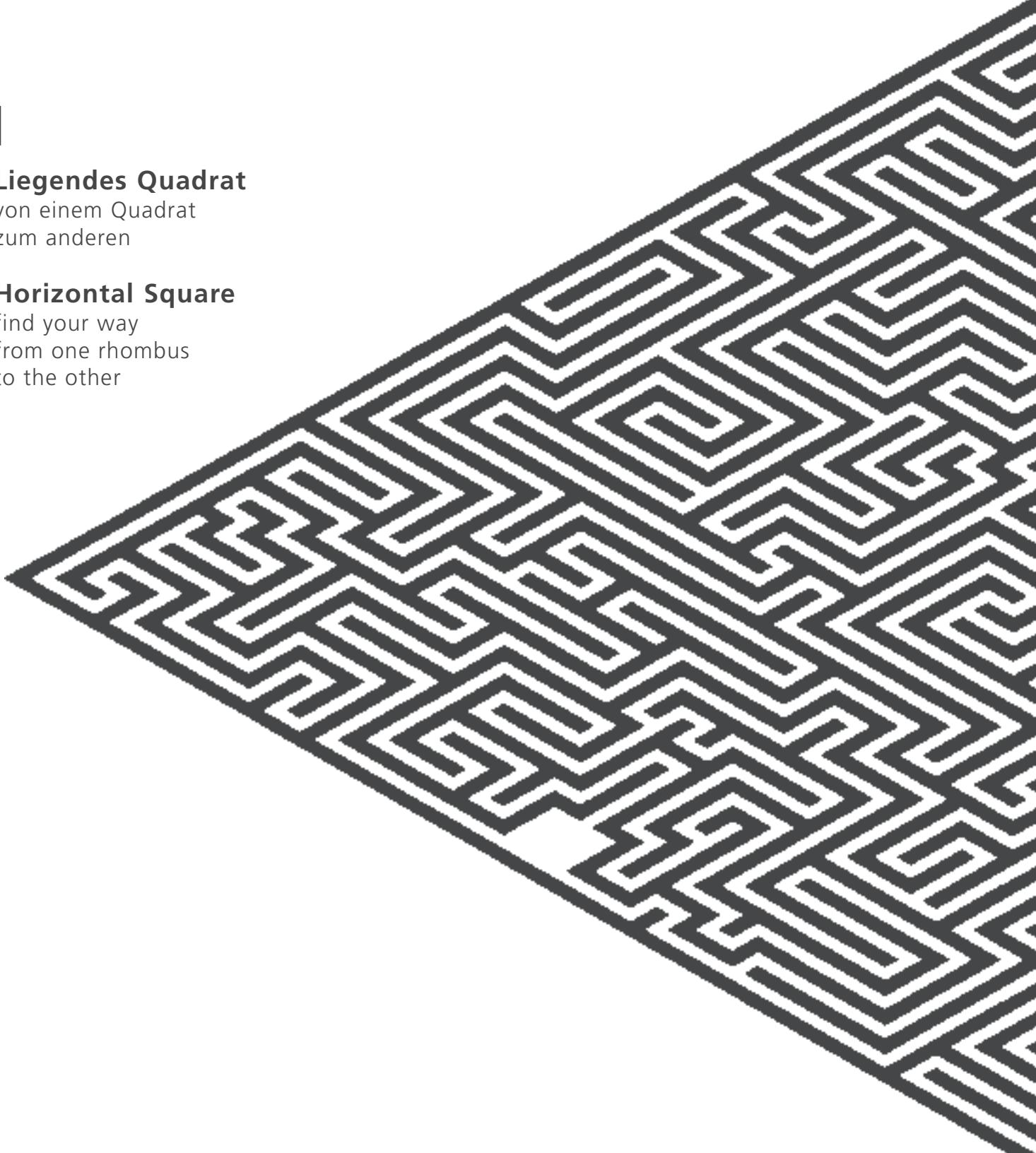
1

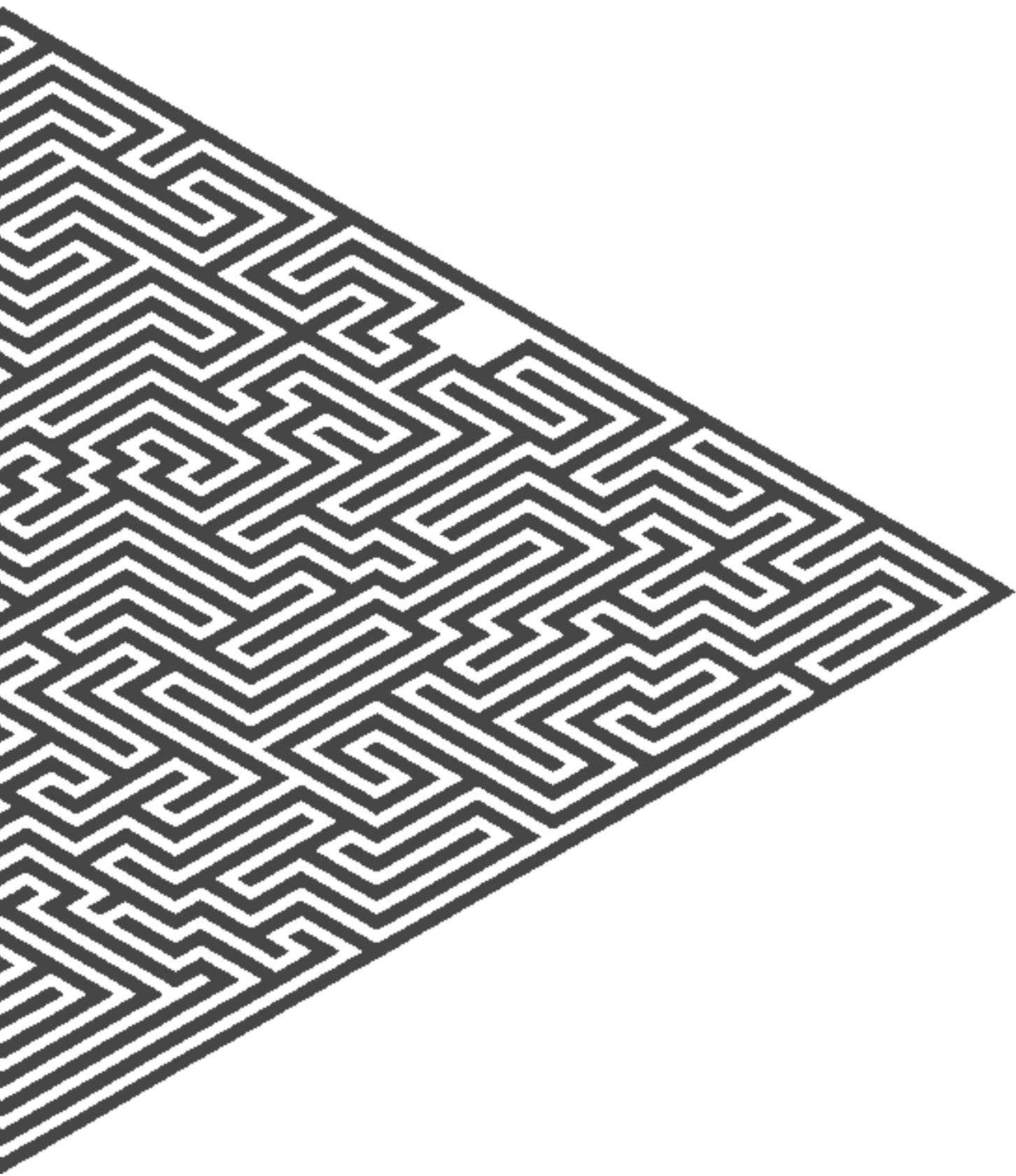
Liegendes Quadrat

von einem Quadrat
zum anderen

Horizontal Square

find your way
from one rhombus
to the other





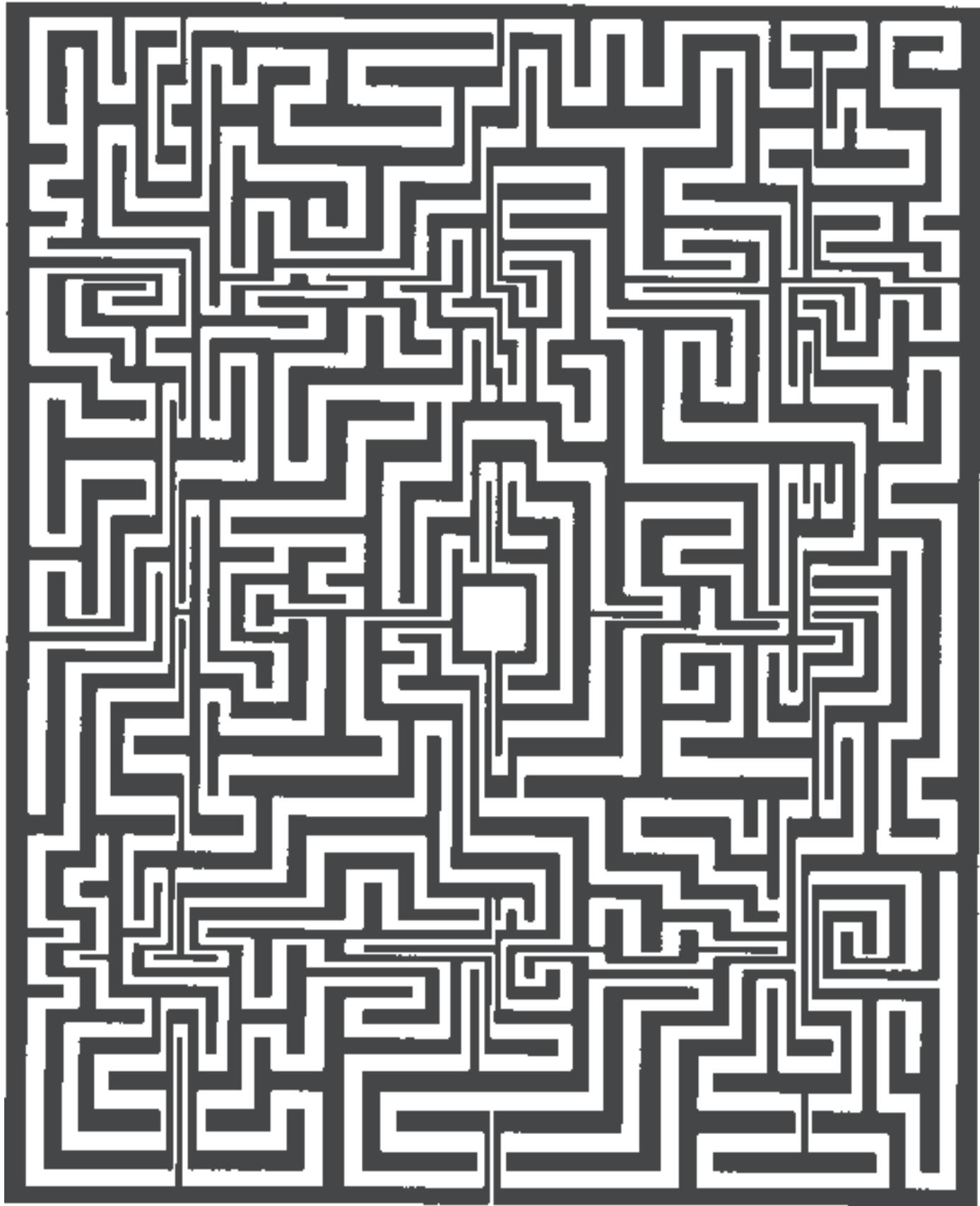
2

Kasbah

von unten
in die Mitte

Casbah

enter at the bottom
and travel to the center



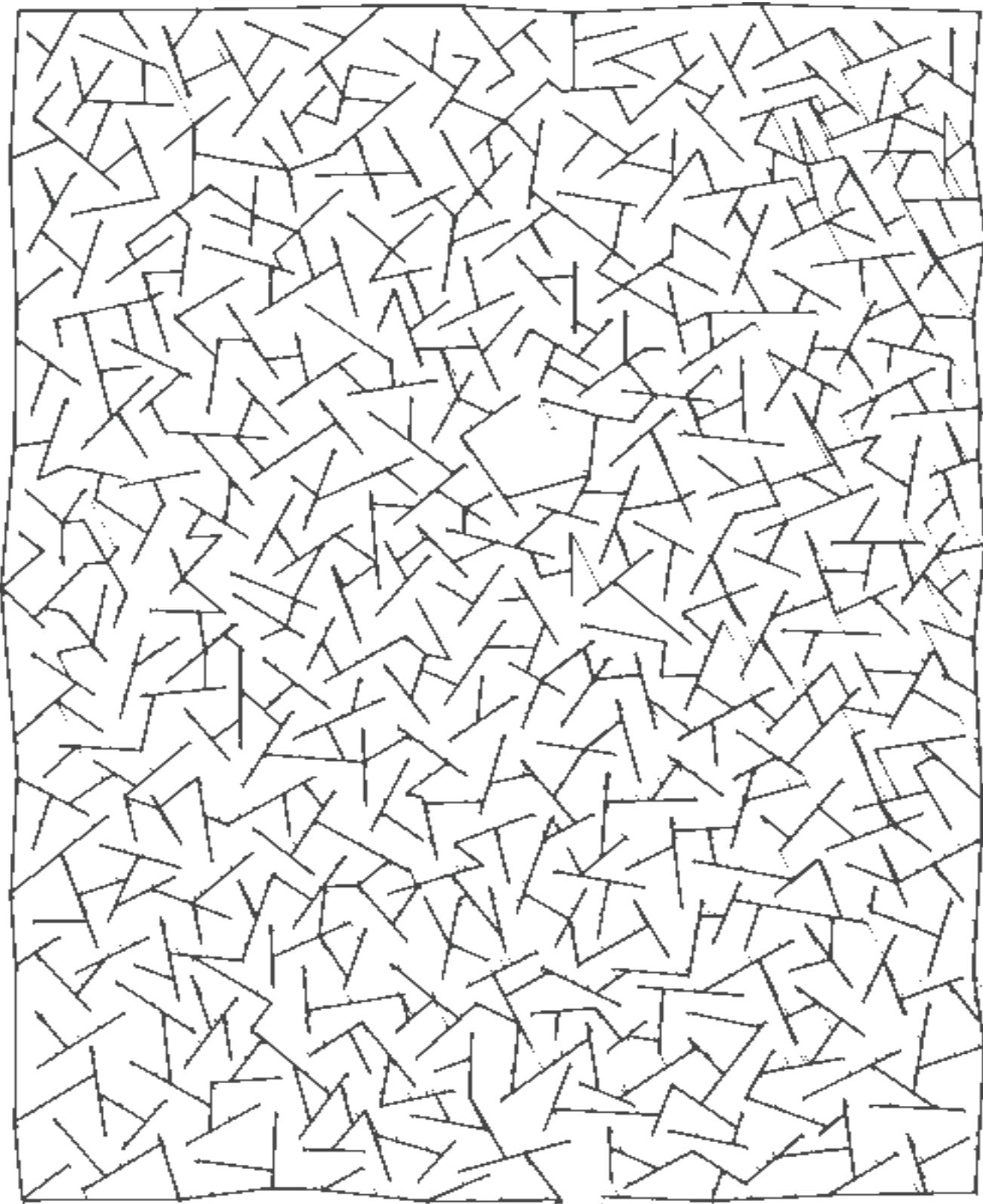
3

Spiegelkabinett

von unten
in das Fünfeck
in der Mitte

Hall of Mirrors

from the entrance
at the bottom
to the open pentagon
in the center



4

Wellenreiter

von einem Halbkreis
zum anderen

Surfer

cross the waves
from one semicircle
to the other



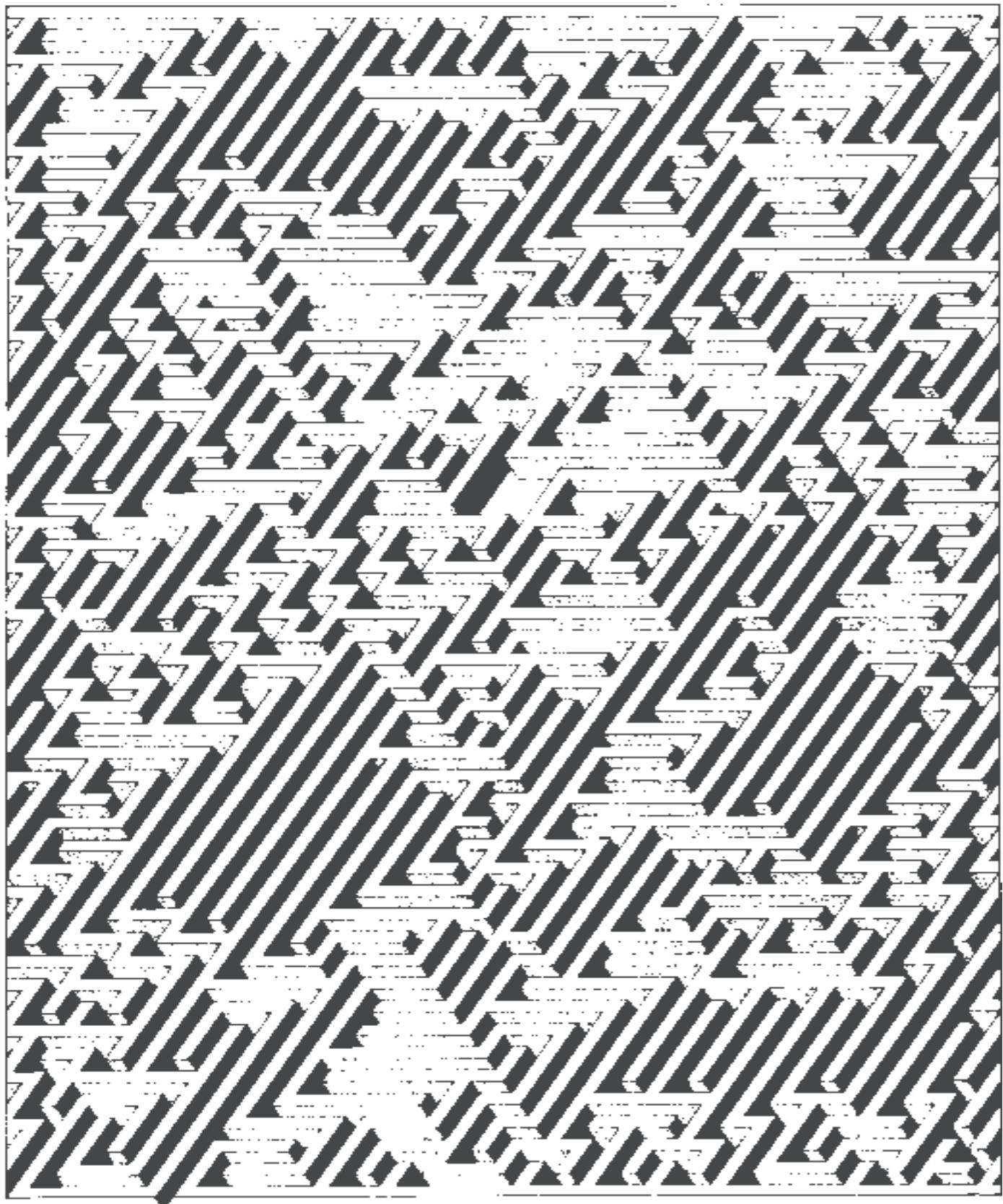
5

Schattenwege

von unten
durch die Gänge
zur Mitte

Shadowy Ways

find a passageway
from the bottom
to the center



6

Kreis oder Kugel

von unten
durch die Gänge
zur Mitte

Circle or Hemisphere

enter at the bottom
and go to the center